

Sinnliches für die Festtage

# Seltsame Vögel und Rauchzeichen

Nein, es müssen nicht immer Weihnachtssterne sein. Es müssen auch nicht unbedingt Mistelzweige und Tannenbäume sein. Ich habe lange gesucht und schliesslich drei Bücher gefunden mit sinnlichen und zugleich originellen Vorschlägen zur Weihnachtszeit.

## Florale Kunst, skurriler Meister

Es ist so schön, dass man eigentlich gar keinen Weihnachtsbaum mehr braucht – heuer werde ich vielleicht nur dieses Buch auf den Tisch legen, ein paar Kerzen anzünden, und fertig. Übrigens hatte ich vor einigen Jahren die Gelegenheit, den Meister in seinem Atelier in Kopenhagen zu besuchen. Na ja, Herr Andersen ist nicht besonders gesprächig. Allerdings ist mein Dänisch auch nicht besonders gut. Seine sinnlichen, skurrilen Installationen sprechen aber für ihn. Was mich am allermeisten beeindruckt hat, war der blaugrüne Himalayafasan, der durch seinen Laden stolzierte! Bei Tage Andersen habe ich zum ersten Mal einen solchen Vogel gesehen, seither bin ich ganz besessen von der Idee, selber solche

Fasane zu züchten – nur sind sie heillos schwierig aufzutreiben und wohl auch nicht ganz billig. Falls jemand noch ein tolles Weihnachtsgeschenk für mich sucht...

*Tage Andersen, «Florale Kunst zur Weihnachtszeit», Gerstenberg-Verlag, Hildesheim, CHF 205.–*

## Stimulierend anders

Die Ethnobotaniker Christian Rätsch und Claudia Müller-Ebeling sind mit ihren Büchern über Drogen und Liebesmittel aus dem Pflanzenreich längst Kultfiguren. Man denke nur an das verwegene Autorenfoto von Herrn Rätsch. «Der hat wohl auch schon das eine oder andere ausprobiert, so wie er aussieht!», sagte ein Bekannter von mir, der sich in sol-

chen Dingen ebenfalls auskennt. Herr Rätsch also schreibt an einem Weihnachtsbuch mit. Da bin ich doch mal gespannt, ob man aus Tannennadeln einen Joint drehen kann. Ob gar das eine oder andere weihnächtliche Ritual erotisierend wirkt, ohne dass wir uns dessen bewusst wären (ich meine jetzt nicht die obligate rote Spitzenunterwäsche). Ha, und ich habe gestaunt bei der Lektüre! Die beiden Autoren empfehlen zum gemütlichen Paffen unter dem Weihnachtsbaum allerhand «Knastermischungen», und auch an gewagten Rezepten für Räucherungen, Spezereien und Trinken mangelt es nicht. So lässt sich Weihnachten mal anders erleben...

*Christian Rätsch, Claudia Müller-Ebeling, Weihnachtsbaum und Blütenwunder, AT Verlag, Baden, CHF 43.90*

## Wolkenkuckucksheime

Was ich mir wirklich wünsche zu Weihnachten, was ich mir von tiefstem Herzen wünsche, fast noch sehnlicher wünsche als einen Himalayafasan, ja, das ist – ein Baumhaus! Ich habe einige Bücher über Baumhäuser. Mit Abstand die schönsten Vorschläge machen Paula Henderson und Adam Mornement, wobei Erstere

## Sabines grüne Bibliothek

In ihrer Winterserie stellt Sabine Reber ihre liebsten Gartenbücher vor. Sie erzählt von jenen Büchern, die sie für ihre eigenen Gartenprojekte inspirierten, und schwärmt von unentbehrlichen Titeln, die sie niemals weggeben würde. Über ihre Homepage [www.rosamundi.net](http://www.rosamundi.net) gibt sie zudem einen Newsletter mit Literatur- und Gartentipps heraus. Ihr diesjähriges Buch «Traumpaare» wurde soeben für die fünf besten deutschen Gartenbücher nominiert!

über historische Modelle schreibt und Zweiterer sich den Baumhäusern der Gegenwart und der Zukunft widmet. Das Spektrum der hier vorgestellten Exemplare ist so breit wie die menschliche Fantasie. Mir gefallen insbesondere die Weidenkörbe, die im Garten des Schauspielers John Malkovich wie «Menschennester» in die Bäume geflochten wurden. Und so eine schwebende Holzku-gel, wie ein findiger Ingenieur sie auf Vancouver Island in die mächtigen Zedern hängte, wäre auch nicht schlecht.

*Die Welt der Baumhäuser, Paula Henderson und Adam Mornement, DVA Verlag, München, CHF 74.–*

*Sabine Reber (Text)  
Livia Hofer (Bild)*

